

Hinweise und Anregungen für den Bereich der Sprache

Kinder wollen richtig und deutlich sprechen lernen. Dazu braucht es das sprachliche Vorbild und Übung.

Begleiten Sie deshalb Ihre Tätigkeiten im Tagesablauf sprachlich. Lassen Sie auch Ihre Kinder beschreiben, was sie tun. Stellen Sie Ihren Kindern Fragen. Beschreiben Sie auf Spaziergängen oder im Garten was Sie sehen, wie diese Dinge beschaffen sind und lassen das auch Ihre beschreiben. Hierbei wird gleichzeitig die Phantasie gefördert.

Lesen Sie Ihren Kindern täglich vor, lassen Sie die Kinder nacherzählen.

Lassen Sie Ihre Kinder Bilder beschreiben.

Nutzen Sie Wimmelbücher.

Sehen Sie sich Bildgeschichten an und lassen Sie diese von Ihren Kindern in eine logische Reihenfolge bringen.

Kinder lieben Mundgymnastik. (Bsp. Im Anhang)

Sprechen Sie Reime, Sprechen Sie Reimspiele, Rätsel und Scherzfragen

Spiele, wie „Ich sehe was, was du nicht siehst“, „Alle Vögel fliegen hoch“, „Tipp,tipp, tipp,die Schreibmaschine“, „ Meine Mutter schneidet Speck..“ benötigen kein weiteres Material und fördern Geist und Sprache.

Kinder lieben es, den Klang ihrer Stimme wahrzunehmen und sich auszuprobieren.

Sie können mit Ihren Kindern Sprachrohre selbst basteln und ausprobieren (aus Papier, Papprollen, mit Händen, mit Trichter....) , erzeugen Sie ein Echo, lassen Sie die Kinder ausprobieren, wie ihre Stimmen in verschiedenen Umgebungen klingt, nehmen Sie die Stimme der Kinder auf , hören Sie es sich gemeinsam an und lassen Sie die Stimmen bearbeiten am PC, Recorder oder Aufnahmegerät.

Kinder lieben Buchstaben. Entdecken Sie im Alltag Buchstaben, sprechen Sie sie gemeinsam, lassen Sie Buchstaben nachmalen, buchstabieren Sie mit ihren Kindern Worte.

Fingerabzählspiele:

Fingern nach folgenden Sprüchen abzählen bis nur noch 1 übrig ist.

„ Meine Mutter schneidet Speck. Schneidet mir den Finger weg.“

„Gretchen wollte Locken haben, musste erst den Papa fragen, Papa sagte nein, eine Flasche Wein, eine Flasche Rum und du bist krumm.“

Konzentrationsspiel:

Mit den Fingern auf dem Rücken des Spielpartners tippen und dabei sprechen:

„Tipp,tipp,tipp, die Schreibmaschine. Welcher Finger hat zuletzt getippt?“

Danach mit einem Finger ein letztes Mal tippen. Der Spielpartner muss erraten, welcher Finger es gewesen sein könnte.

Echospiele

Was essen die Studenten? Enten

Was schwimmt in der Saale? Aale

Was hängt am Hals der Giraffen? Affen

Was hat unser Kätzchen? Tätzchen

Was machen die Leute in Bingen? Singen

Wie heißt unser Schäfer? Käfer

Was fressen die Elefanten? Tanten

Wer wohnt in Europa? Opa

Wer wohnt in Amerika? Erika

Was habt ihr verloren? Ohren

Was tragen die Matrosen? Hosen

Wer sitzt in der Falle? Alle

Frau Zunge

Frau Zunge wohnt in einem Haus	(mit der Zunge die Lippen umfahren)
und schaut auch mal zum Fenster raus.	(Zunge rein und raus)
Sie geht mal rauf und auch mal runter	(Zunge hoch und runter)
und winkt der Nachbarin ganz munter.	(Zunge zur rechten und zur linken Seite)
Sie putzt die Fenster außen und innen	(Zunge leckt an den Zahnreihen)
und fegt die Kammern drinnen.	(Zunge in den Wangen verstecken und bewegen)
Sie lacht dabei und ist ganz froh	(pfeifen)
und manchmal macht sie dann auch so -	(Wangen aufblasen und platzen lassen)
Am Abend legt sie sich zur Ruh	(Zunge am Mundboden)
und schließt dann noch ihr Häuschen zu. (Quelle unbekannt)	(Küsschen)

Lauschspiele:

- Hörmemory
- Flüsterrohr
- Geräuschetheater
- Stimmen aufnehmen und erraten, wer spricht
- Flunkerzwerg (Kinder sitzen im Kreis und bekommen z.B. zwei Löffel. Bei Fehlern die Löffel zusammen schlagen):

Der Flunkerzwerg kann viel berichten, er erzählt gar schöne Geschichten. Doch die sind nicht immer richtig, zuhören ist deshalb seeeehr wichtig. Pass gut auf, dann fällt dir ein, wo der Fehler mag wohl sein.

Gurken sind süß und Bonbons sind sauer, wenn ich lache, dann nennt man das Trauer. Wasser ist trocken und Feuer nass, wenn ich weine, dann nennt man das Spaß. Pudding ist weich und Eier sind hart, manche Männer tragen einen Bart. Die Katze, die bellt, und ein vogel kann springen, der Affe, der klettert, ein Pferd, das kann singen. Im Winter, da fällt vom Himmel der Schnee, auf der Wiese, da wächst ganz viel Klee. Die Feuerwehr macht tütata Und Weihnachten feiern wir jede Jahr. So mit dem Flunkern ist nun Schluss, weil der Zwerg nach Hause muss.

(Ingrid Biermann: Das Kindergartensprachspielbuch, Herder Verlag 2013)

Anlaute

Der Anlaut ist der erste Laut im Wort.

Namen erraten: Der erste Laut des Namens eines Kindes wird deutlich gesprochen. Die Kinder erraten, welcher Name gemeint sein könnte.

Anlaut-Rätsel: Es fängt mit A an, kann klettern, frisst gerne Bananen und lebt im Urwald...Affe. Wer kennt andere Wörter mit A? ...Auto, Auge, Ameise, Adler

Bildkarten erkennen:Die Kinder suchen die Karten zusammen, die mit dem gleichen Anlaut beginnen.

Anlaute verzaubern: Hokus pokus fidibus. Aus der Nuss wird ein Bus. Aus der Maus wird ein Haus...

Anlaut-Tabelle basteln

Laute im Spiegel: im Spiegel betrachten, gleichzeitig die Mundstellung mit den Fingern fühlen (hilft ähnlich klingende Laute zu unterscheiden, wie o/u, e/i, m/n)

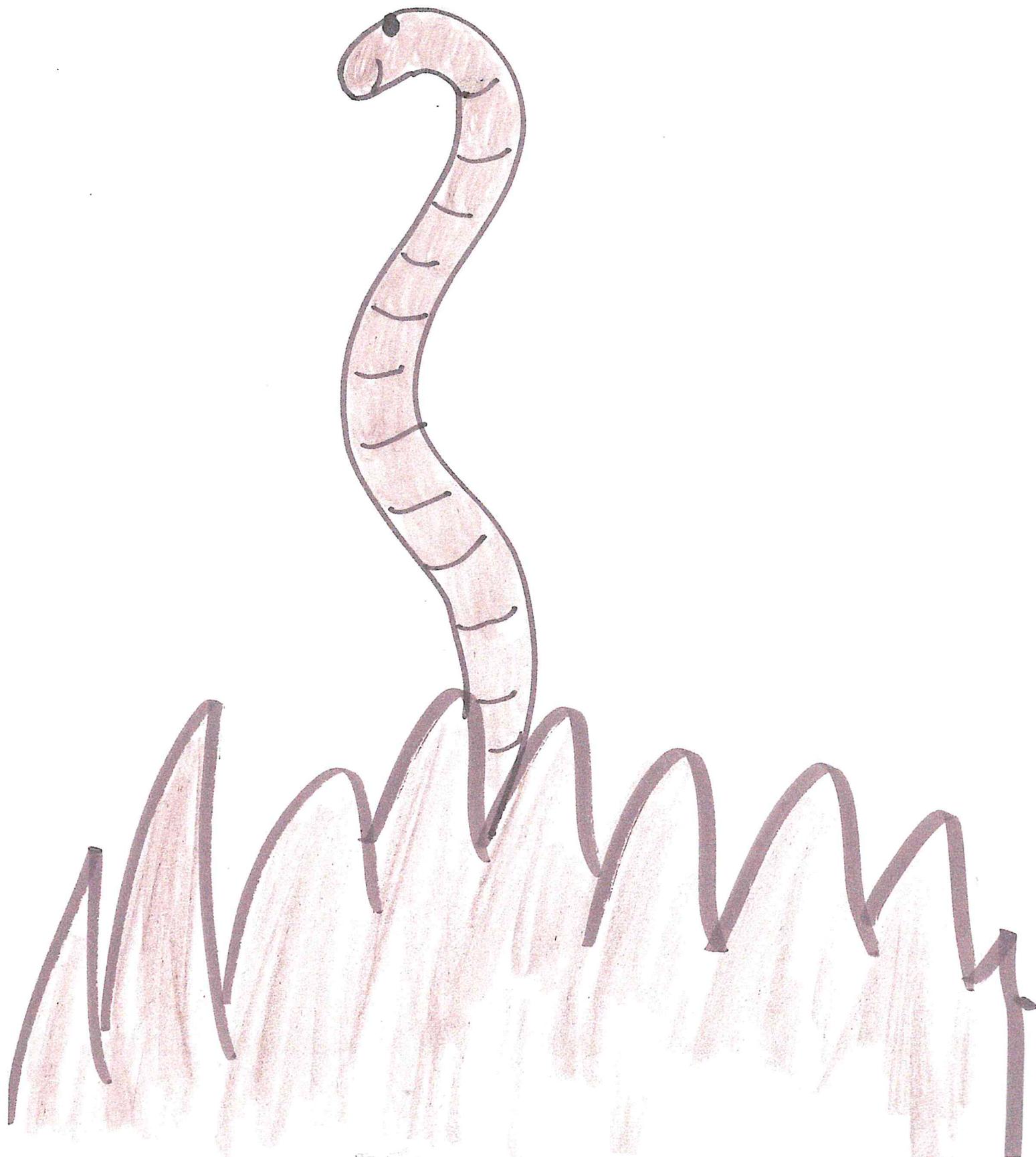
Die Osterglocke

Es war einmal eine Osterglocke. Sie stand in einem Winkel des Gartens und niemand beachtete sie. Denn sie hatte erst ein paar dünne, grüne Blätter. Da kam der Frühlingswind und sang: " Bald ist Ostern - wer feiert mit? Wir! - nickten die Schneeglöckchen und Himmelschlüssel, wir! - winkten die die silbergrauen Kätzchen am Weidenstrauch, wir! wir! wir! zwitscherten, flöteten und pffifen die Vögel, und als sie einmal schwiegen um Atem zu schöpfen für den nächsten Triller, hörte man es flüstern im Winkel des Gartens - Ostern will ich auch mit feiern, Osterglocke nennt man mich".

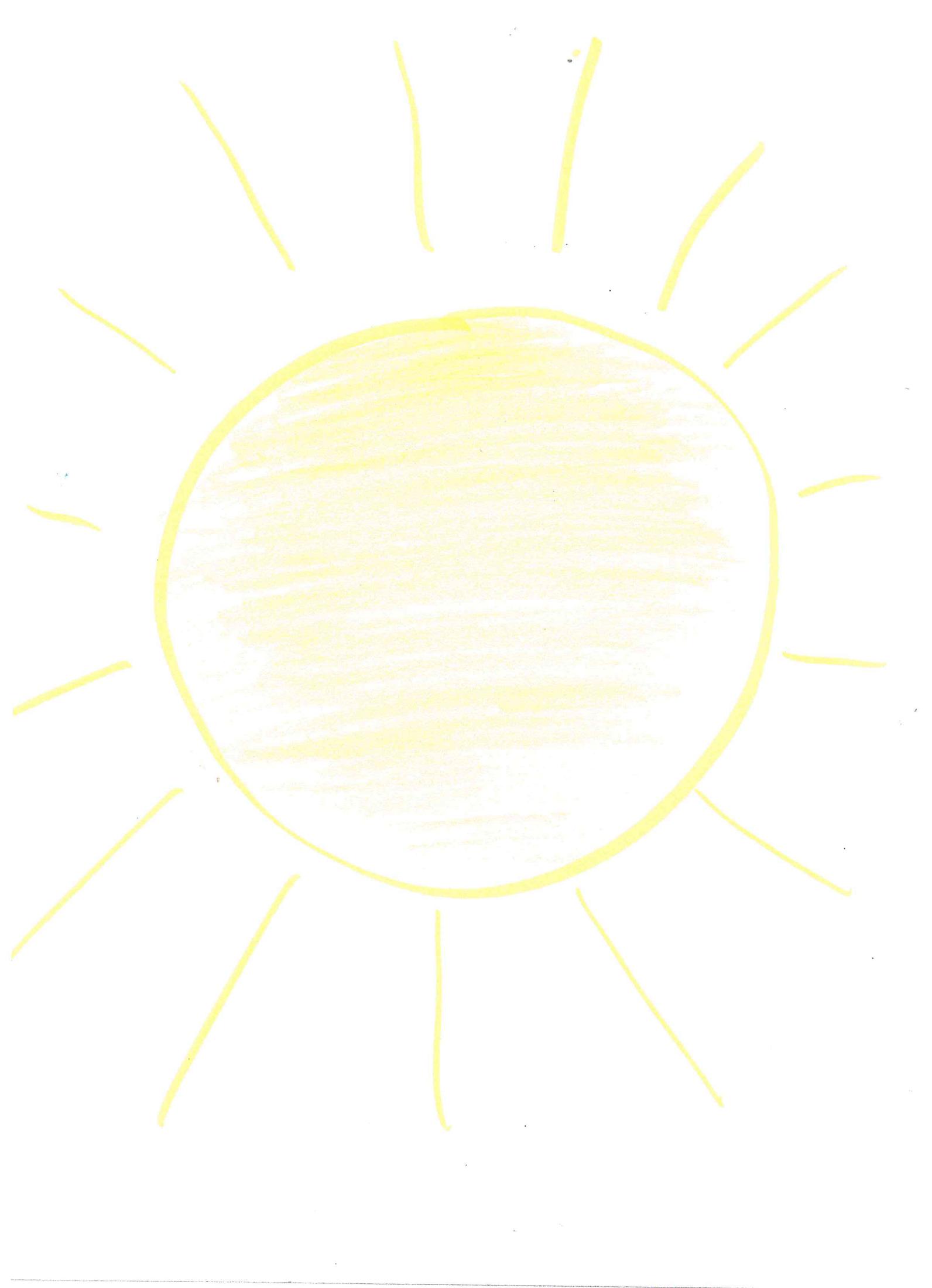
Die Vögel, die Blumen und der Weidenstrauch blickten sich um - Du kleiner grüner Stietz riefen sie verwundert. Du bist doch keine Osterglocke! Ich muß wachsen dachte die Osterglocke und bat den Regenwurm, der sich gerade über den Weg schlängelte: " lieber Regenwurm Schlingeling komm und hilf mir flink". Der Regenwurm eilte, kroch hinunter und herauf und lockerte die Erde auf. Vielen Dank Herr Schlingeling rief sie. Die Osterglocke reckte sich - nun bin ich bald groß und schön! Doch die anderen lachten nur. Da bat die Osterglocke die Wolke, die über dem Garten dahinzog: " wachsen will ich groß und hoch liebe Wolke hilf mir doch." Gern sagte die Wolke, blieb stehen und ließ viele blanke Tropfen auf die kleine Osterglocke hinabregnen - die trank, reckte und streckte sich. Vielen Dank Du liebe Wolke rief sie fröhlich - nun bin ich bald groß. Doch die Vögel, die Blumen und der Weidenstrauch glaubten ihr nicht. Du hast nichts als grüne Blätter sagten sie und lachten sie aus.

Traurig stand die Osterglocke im Winkel, grübelte und grämte sich die lange Nacht hindurch. Sollte sie wirklich nicht mitfeiern dürfen? Da sah sie die Sonne durch ihr goldenes Tor blinzeln, und sie wandte sich ihr zu und bat: " liebe Sonne komm und scheine öffne meine Glocke schnell! Lass mich blühen, lass mich schön sein, leuchten gelb und hell." Und sie zog strahlend am Himmel empor. Sie weckte alle Blumenkinder zum Fest und schenkte der kleinen Osterglocke eine wunderbare Blühte. Da sahen auf einmal alle zu ihr hin. Sie ist doch die Osterglocke! Zwitscherten, flöteten und pffifen die Vögel. Wahrhaftig, sie ist es! Staunten die Schneeglöckchen un die Himmelschlüssel und die silbergrauen Kätzchen am Weidenstrauch. Und der Osterhase, der heimlich durch den Garten huschte legte das schönste Ei neben sie auf den Rasen.

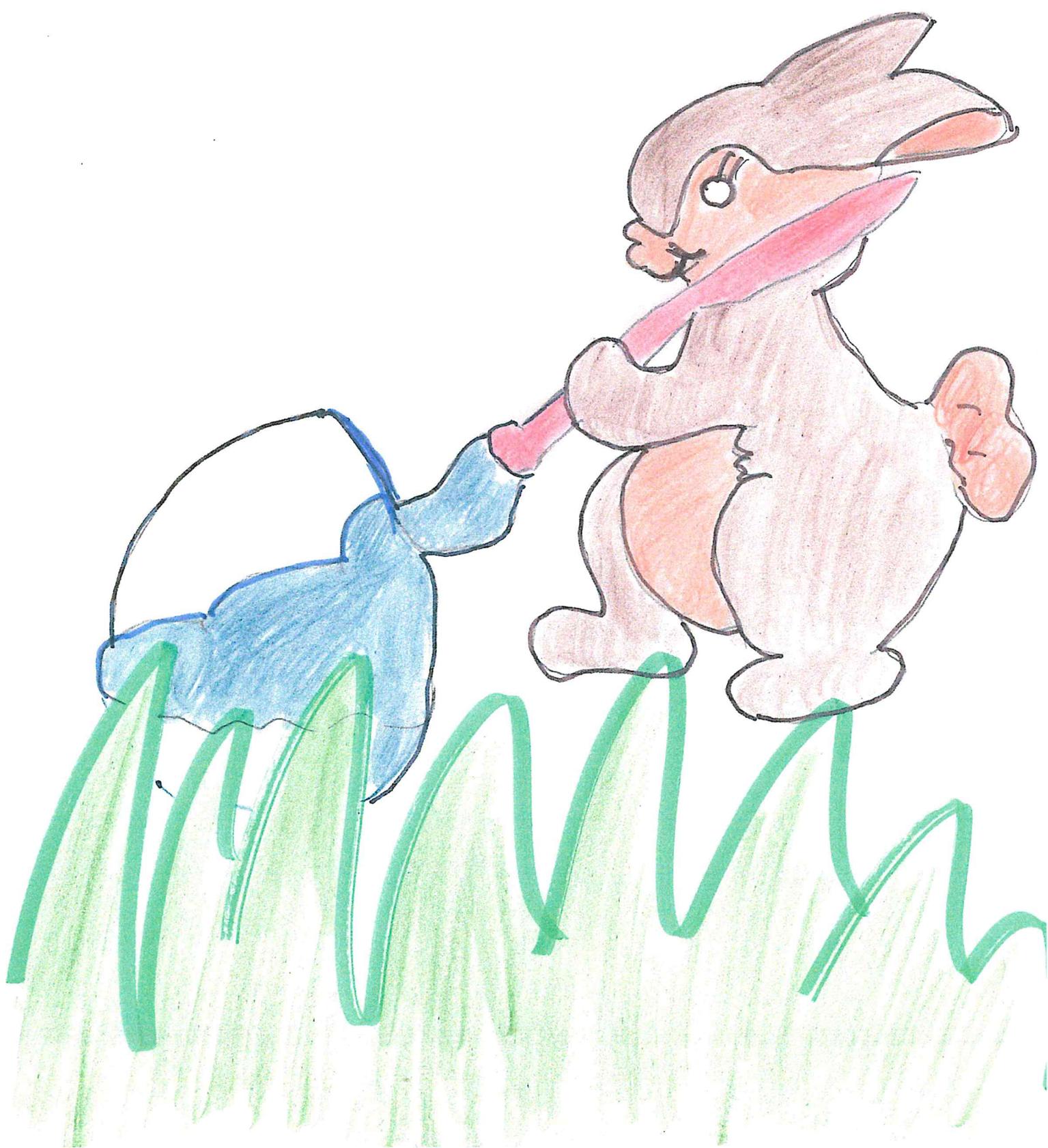


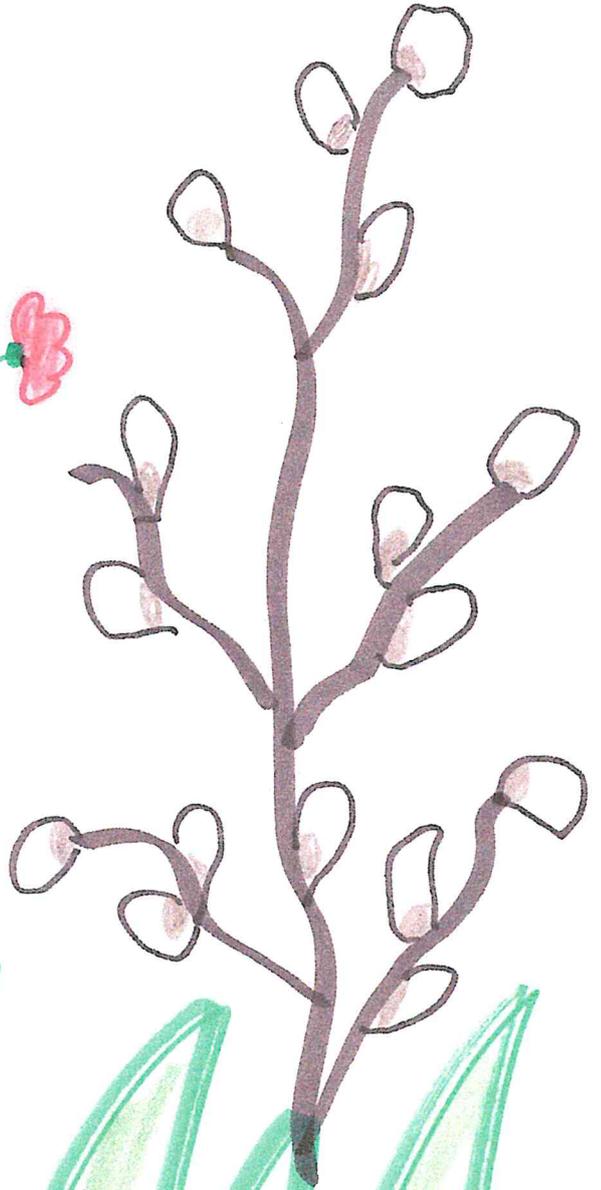
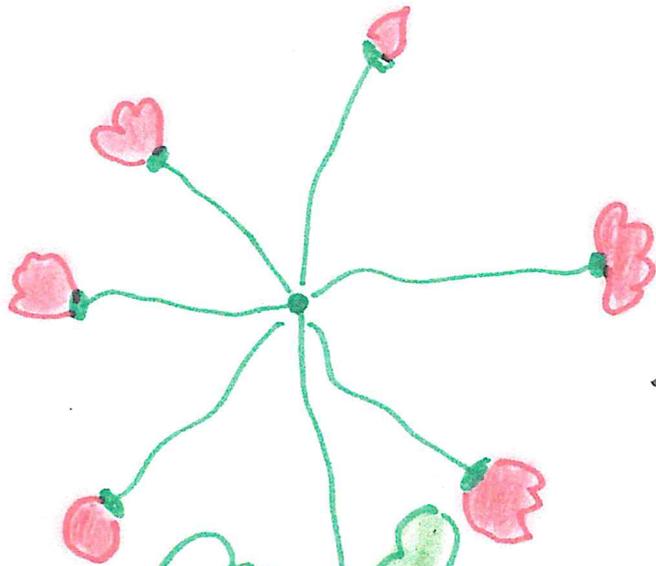
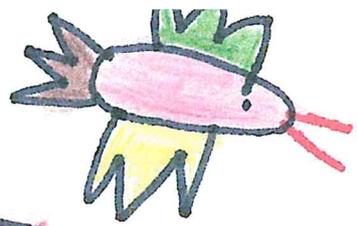
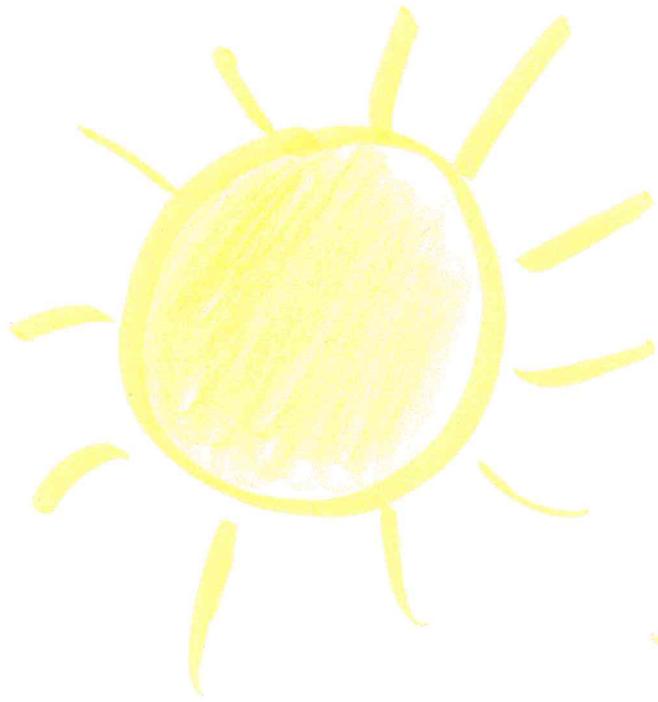


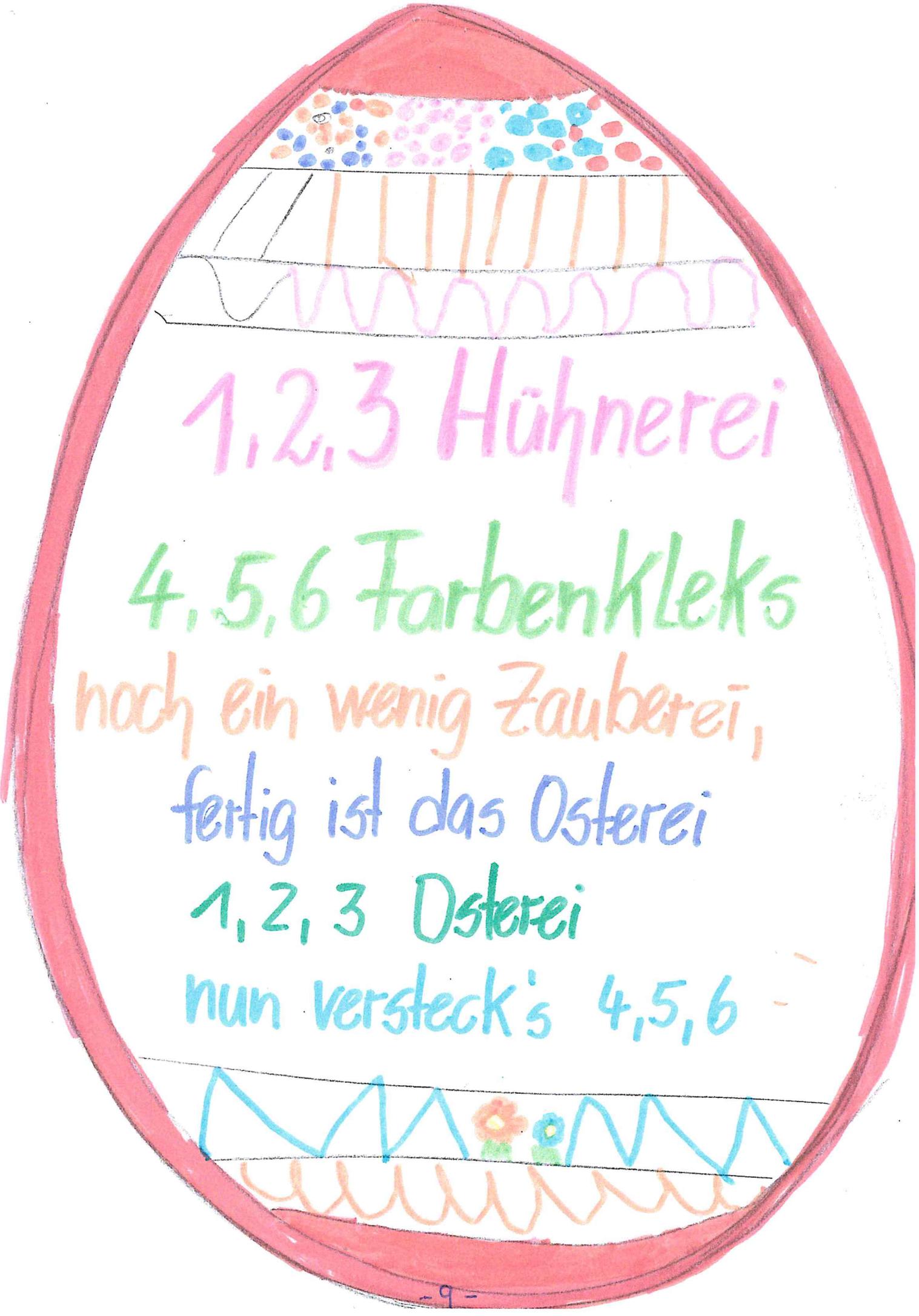












1,2,3 Hühnerei

4,5,6 Farbenkleks

nach ein wenig Zauberei,

fertig ist das Osterei

1,2,3 Osterei

nun versteck's 4,5,6

Fingerspiele

Ich bin ein kleines Häschen

Ich bin ein kleines Häschen (mit dem Zeige- und Mittelfinger die Ohren andeuten)

kann schnupern mit meinem Näschen. (auf die eigene Nase zeigen)

Meine Ohren die sind laaang und schön (mit dem Zeige- und Mittelfinger die Ohren andeuten)

und hinten könnt ihr mein Schwänzchen sehen. (den Po andeuten)

Hinter dem Busch ist mein Versteck (die Hand verschwindet hinter dem Rücken)

und kommt der Fuchs, husch bin ich weg!

Fünf Osterhasen

Seht ihr auf dem grünen Rasen,
da sitzen heut fünf Osterhasen.

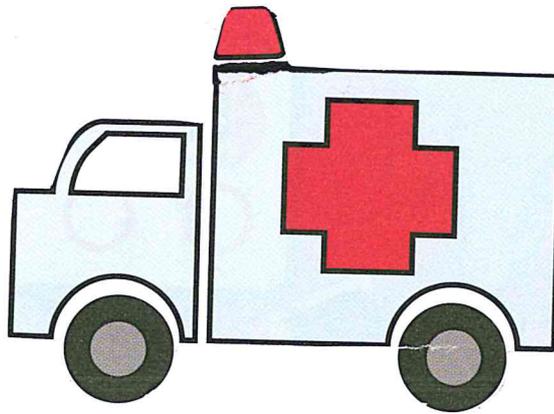
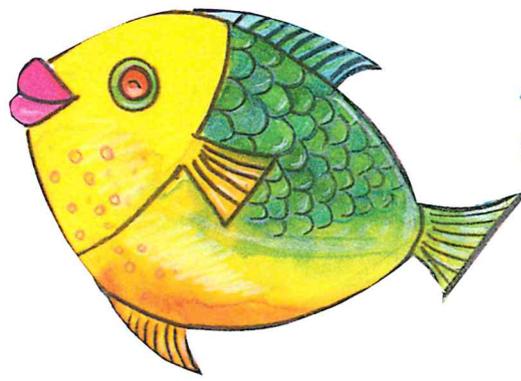
Der erste spitzt die langen Ohren,
er ist vor´ner Woche im Klee geboren.

Der zweite, der hockt sich hinter´n Stein
und putzt die langen Barthaare fein.

Der dritte, der knabbert vom grünen Klee
und reckt das Schwänzchen in die Höh´.

Der vierte schleppt schon die Farbtöpfe her:
„Kommt! Eiermalen ist nicht schwer!“

Der fünfte, der ruft: „Herbei, herbei!
Wer malt das schönste Osterei?“



Gedächtnisspiel

Schau dir diese Dinge für 30 Sekunden an. Dann leg das Blatt zur Seite.

Woran kannst du dich noch erinnern?

Spiel das Gedächtnisspiel mit deiner Familie. Wer kann sich alles merken?

Kitzelhausen = gegenseitiges Litzeln

heute ist ein schöner Tag. Die Sonne scheint und ich möchte eine Radtour nach Kitzelhausen machen.

Ich geh zum Schuppen und hole mein Fahrrad. Geschwindigkeit wie der Wind trampele ich nach Kitzelhausen.

Puh, ich komme ganz schön ins Schwitzen.

An der Ecke ist ein Kiosk. Ich steige vom Rad, laufe zum Kiosk und hole ein Eis. Mmmmmh, es schmeckt gut.

Nun muss ich weiter. Ich steige auf und trampele nach Kitzelhausen. Doch der Weg ist weit.

In der Ferne sehe ich ein See. Schnell stramble ich dorthin.

Mein Fahrrad stelle ich an einen Baum, ziehe mich aus, ziehe mein Badeanzug oder Badehose an, springe hinein und schwimme einige Runden in den kühlen See.

Doch dann denke ich wieder an Kitzelhausen und schwimme schnell zum Ufer, trockne mich ab, ziehe mich an und radle so schnell ich kann nach Kitzelhausen.

Die Sonne brennt und ich schwitze. Da komme ich an einem Schild vorbei. Darauf steht: Kitzelhausen drei km.

Bin ich froh, bald habe ich es geschafft. Schnell trampele ich weiter. Da in der Ferne sehe ich den Kirchturm von Kitzelhausen.

Beim trampeln denke ich nur: Kitzelhausen,

Kitzelhausen, Kitzelhausen. Endlich nach einer langen und sehr heißen Radtour, bin ich in Kitzelhausen angekommen.

Am nächsten Kiosk halte ich an trinke eine kühle Flasche Limonade. Den ganzen Nachmittag gehe ich durch Kitzelhausen und schaue mir alles an. Es gibt hier viel zusehen, schöne Geschäfte, Kirchen, Parks und einen Zoo. Erst am späten Abend fahre ich von Kitzelhausen zurück.

Ich setze mich auf mein Fahrrad und tramble langsam nach Hause.

Zu Hause gehe ich sofort schlafen, und was glaubt ihr wovon ich träume? Natürlich von... Kitzelhausen.